



Bürgermeister Alois Kornes †

www.ettringen.info

Ettringens Bürgermeister Alois Kornes gestorben

Ein wahrer „Vater der Gemeinde“ ging von dieser Welt / Ein ganzes Dorf trauert

Ettringen. Wie ein Lauffeuer ging die Trauernachricht vom Tode des 1. Bürgermeisters Alois Kornes durch das Dorf. In den frühen Morgenstunden des gestrigen Freitag hat der Allmächtige den seit langem Schwerkranken in die Ewigkeit heimgeholt. Wie selten ein Gemeindeoberhaupt war der Heimgegangene in allen Teilen der Bevölkerung hochgeschätzt und geachtet und es gibt wohl niemand in Ettringen, der nicht um seinen Tod trauert.

Am 18. Juni 1883 wurde Alois Kornes in Kirchdorf geboren und im Jahre 1909 heiratete er als 26-jähriger nach Ettringen. Die Bauerstochter Philomena Böck wurde seine Frau. Rasch erkannte man in Ettringen, daß Alois Kornes mehr Kenntnisse und Fähigkeiten besaß als der Durchschnittsbürger und es dauerte nicht lange, da wählten sie ihn in den Aufsichtsrat des damaligen Spar- und Darlehenskassenvereins. Nach dem ersten Weltkrieg, den er als Sanitäter mitmachte, zog er als 2. Bürgermeister in das Gemeindeparlament ein. Das war im Jahre 1919. 46 Jahre blieb er in diesem Amt, bis zum Umsturz im Jahre 1945.

Im Jahre 1931 berief man ihn als Kirchenstiftungspfleger, ein Amt, das er nicht minder ernst nahm, erwarb er sich doch während dieser Zeit besondere Verdienste um die Renovierung der Kirche.

Als verantwortungsbewußte Männer im Jahre 1952 an Alois Kornes herantraten, er möge sich für den Posten des 1. Bürgermeisters zur Verfügung stellen, da sagte er trotz seines hohen Alters zu. Die Ettringer wählten ihn mit überwältigender Mehrheit und mit der ihm eigenen Schaffenskraft und Arbeitsfreudigkeit übernahm Alois Kornes das schwere und verantwortungsvolle Amt. Sein ganzes Können, seine ganze Kraft und all seine Fähigkeiten setzte er ein, um zum Wohle seiner Gemeinde zu arbeiten.

Schon während seiner ersten Amtsperiode wurde der neue, so oft umstrittene Friedhof errichtet, auf dem leider seine eigene Tochter als erste Tote beerdigt werden mußte. Seiner Initiative ist es auch zu verdanken, daß Ettringen heute eines der modernsten Schulhäuser weit und breit besitzt. Ein Vier- und ein Zweifamilienhaus für die Lehrkräfte entstand, die Wasserleitung der Gemeinde wurde überholt und sogar bis über die Wertach in die Kolonie geleitet, die Hauptstraße erfuhr eine Verbreiterung und neue Gehsteige wurden angelegt, die Straßenbeleuchtung im ganzen Dorf ist heute besser denn je. Wie sehr ihm auch die Sorge um die kleinsten Bürger seiner Gemeinde am Herzen lag, beweist der Umbau des alten Schulhauses in einen mustergültigen Kindergarten, über dessen endgültigen Umbau wir erst in unserer gestrigen Ausgabe berichten durften. Noch auf dem Krankenlager bedauerte er, bei der Eröffnung des Kindergartens nicht dabei sein zu können.

Die große Anerkennung, die sein Wirken in Ettringen fand, kam bei der Wiederwahl im März dieses Jahres zum Ausdruck. Als einziger Kandidat im Dorf erhielt er mehr als 96 Prozent aller Wählerstimmen, ein Ergebnis,

das kaum ein Kollege im Landkreis erreichen konnte. Ungebrochen war seine Tatkraft und so regte er schon gleich nach der Wahl den Bau eines Vierfamilienhauses an, um hier kinderreiche Familien unterzubringen. Leider durfte er nun die Fertigstellung des Hauses nicht mehr erleben.

Auch als Bauer bewirtschaftete Alois Kornes seinen Hof mustergültig. Er galt als einer der Besten im Dorf. Schon im Jahre 1933 wählten ihn die Landwirte zum Ortsbauernführer und es gab nichts, wo der Verschiedene nicht mit Rat und Tat seinen Mitbürgern beigestanden wäre. So verliert Ettringen mit ihm wirklich den „Vater der Gemeinde“, der bis in seine letzten Tage hinein ohne Rücksicht auf seine Gesundheit nur das Wohl der Gemeinde im Auge hatte. Dabei blieb er selbst nicht von schweren Schicksalsschlägen verschont. Von seinen vier Kindern ist ein Sohn seit Stalingrad vermißt, eine Tochter starb im blühenden Alter, ein Schwiegersohn verunglückte ein Jahr später tödlich und an Pfingsten dieses Jahres verlor er ebenfalls durch einen Unglücksfall seine Schwiegertochter. Die kranke Gattin, ein Sohn, eine Tochter und 15 Enkelkinder stehen nun mit der ganzen Gemeinde trauernd an seiner Bahre.

Ettringen nahm Abschied von Alois Kornes

Das ganze Dorf am Grabe seines Bürgermeisters / Ehrende Nachrufe für den Verewigten

Ettringen. Die ganze Gemeinde Ettringen und darüber hinaus, zahlreiche Freunde und Bekannte des Verewigten sowie Vertreter der Regierung und des Landkreises nahmen am Montagvormittag Abschied von Bürgermeister und Ehrenbürger Alois Kornes, dessen Hinscheiden im ganzen Landkreis tiefe Anteilnahme ausgelöst hatte.

Unter der ungewöhnlich hohen Zahl von Trauergästen sah man auch Landrat Andreas Haisch, Bürgermeister Stephan Singer, Türkheim, zahlreiche Bürgermeister aus den Nachbargemeinden und dem übrigen Landkreis, den Gemeinderat von Ettringen mit 2. Bürgermeister Alois Hartmann an der Spitze sowie Abordnungen aller örtlichen Vereine u. Organisationen. Der ehemalige Leiter der Schul-Abteilung bei der Regierung von Schwaben in Augsburg, O.-Regierungsrat i.R. Christian Arnold hatte es sich nicht nehmen lassen, dem Erbauer der schönsten Dorfschule Schwabens, die letzte Ehre zu erweisen.

Mit würdiger Chormusik leitete die Blaskapelle Ettringen unter Stabführung von Dirigent Walleshauer die Trauerfeier ein. Die Melodie vom „Guten Kameraden“ erklang und dumpfe Böllerschüsse krachten, als sich der Sarg mit den sterblichen Ueberresten des verschiede-



nen Gemeindeoberhauptes ins Grab senkte. Nach den kirchlichen Zeremonien trat 2. Bürgermeister Alois Hartmann ans offene Grab, um im Namen der ganzen Gemeinde mit herzlichen Worten Abschied zu nehmen vom verstorbenen Gemeindeoberhaupt und Ehrenbürger.

Landrat Andreas Haisch würdigte in zu Herzen gehenden Worten die unvergleichlichen Verdienste des Verewigten, der seit dem ersten Weltkrieg als 2. Bürgermeister und seit dem Jahre 1952 als 1. Bürgermeister der Gemeinde Ettringen seine ganze Schaffenskraft gewidmet habe. Sein in jeder Beziehung musterhaftes öffentliches Wirken hätten ihn stets als charaktervollen Mann gezeigt, der nur seinen geraden Weg gegangen sei, für jeden seiner Mitbürger ein offenes Ohr gehabt habe und darüber hinaus auch im ganzen Landkreis mit Rat und Tat zur Stelle war. Ueberall habe er freudig mit Hand angelegt, ohne dabei seinen Hof oder gar die Familie zu vernachlässigen. Tief verwurzelt in echtem Gottvertrauen und christlicher Nächstenliebe sei Alois Kornes kraftvoll in dieser Welt gestanden, von der er nun habe Abschied nehmen müssen.

Im Namen aller Bürgermeister des Landkreises fand Bürgermeister Stephan Singer, Türkheim warme Worte des Abschieds für den hochverehrten Kollegen und treuen Freund. Als dem „Guten Vater unserer Schule“ dankte Rektor Heinrich Weinkopf für die ganze Lehrerschaft sowie für die Schüler dem Erbauer des neuen Schulhauses. Bis in die letzten Lebenstage hätten die unermüdeten Sorgen des Bürgermeisters der Schule und

dem Kindergarten und damit den Kindern gegolten.

Der Gemeinderat verabschiedete sich mit einem ehrenden Nachruf, den Schriftführer Anton Ott hielt, für den Krieger- und Veteranenverein sprach der langjährige Vorstand Johann Rosengart und erinnerte an die mit dem Verstorbenen gemeinsam verbrachten Soldatenjahre im ersten Weltkrieg.

Alle Redner legten als äußeres Zeichen der Dankbarkeit und des Gedenkens Kränze am Grabe nieder. Weitere Kranzspenden widmeten die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr, des Turn- und Sportvereins, des Trachtenvereins, des Liederkranzes, der Blaskapelle, der Sudetendeutschen Landsmannschaft für alle Heimatvertriebenen, der Angestellten der Gemeinde und des Stadtrates Bad Wörishofen.

Vor dem anschließenden Trauergottesdienst würdigte in der Kirche auch H. H. Pfarrer Kalb den Toten als guten und vorbildlichen Christen, der alle seine verdienstvollen Werke aus der Kraft einer tiefen Religiosität und seinem starken Gottvertrauen geschaffen habe. Der Kirchenchor brachte das Requiem in c-moll von Ett zur Aufführung, die Blaskapelle begleitete das Libera von Zeininger und beschloß die Feier mit einem würdigen Choral.